

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06; Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: bq@bucer.de; <http://www.bucer.org/bq.html>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

BQ 137 – Nr. 15/2010

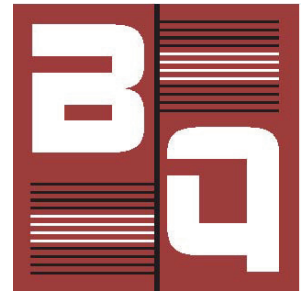
Merkel: „Verfolgten eine Stimme geben“

(Bonn, 17.06.2010) Die Deutschen müssen sich für verfolgte Christen einsetzen. Das hat Bundeskanzlerin Angela Merkel am Freitag vor dem Evangelischen Arbeitskreis (EAK) der CDU/CSU gefordert. Unter den 450 Gästen der Bundestagung zum Thema „Verfolgung und Diskriminierung von Christen im 21. Jahrhundert“ war politische Prominenz wie CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe.

„Wir haben kein Recht dazu, uns nicht um die Würde des Anderen zu kümmern, nur weil unsere eigene Würde geschützt ist“, sagte Merkel am Freitag in Berlin. Das Thema Religionsfreiheit müsse über den EAK hinaus Beachtung finden, auch in den Zielen der christlich-liberalen Bundesregierung. „Wer die Menschenrechte bestreitet, hat nicht das Wohl aller im Sinn“, sagte die Kanzlerin und bezog das auf die deutsche Vergangenheit: Auch zu Zeiten der DDR-Diktatur sei es „unendlich wichtig“ gewesen, dass sich Deutsche für Verfolgte des Regimes eingesetzt hätten. „Weil wir das Glück der deutschen Einheit hatten, müssen wir Verfolgten eine Stimme geben und auf sie aufmerksam werden.“

Christen: „Unerwünschte Stimme für Demokratie“

Neben Merkel und Gröhe waren auch Prälat Bernhard Felmborg, der Auslandsbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Martin Schindehütte, und der Religionssoziologe Thomas Schirmmayer zur Veranstaltung in die CDU-Parteizentrale gekommen. In einem Vortrag erläuterte Schirmmayer, warum gerade Christen die meistverfolgte Minderheit der Welt sind. Sie seien nicht nur die größte Weltreligion und damit schon der reinen Zahlen wegen am häufigsten von Unterdrückung betroffen, sondern auch eine stark wachsende Gruppe, insbesondere in Ländern ohne Religionsfreiheit wie China. In vielen ehemaligen westlichen Kolonien habe sich ein Widerstand gegen das Christentum formiert, weil es mit Unterdrückung gleichgesetzt würde. In anderen Ländern litten die Christen selbst unter nationalistischen Bewegungen. So sei es fast selbstverständlich, dass ein Inder ein Hindu und ein Türke ein Moslem zu sein habe. Christen seien eine „unerwünschte Stimme für Menschenrechte und Demokratie“, gegen die gerade



Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

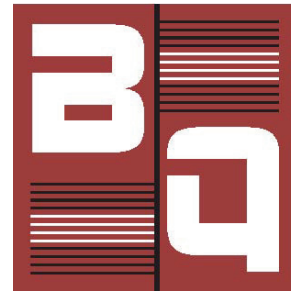
Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:
Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



repressive Herrscher vorzugehen suchten. 90 Prozent der Demokratien seien christlich geprägt. Und noch etwas bringe gerade Diktatoren und gewalttätige Gruppierungen dazu, gegen das Christentum vorzugehen: „Die Menschen wissen, dass Christen nicht zurückschießen“, sagte Schirmmacher.

Zwei Drittel der Menschheit lebten nicht in Religionsfreiheit, erklärte er weiter. In Ländern wie der Türkei sei die Vertreibung von Christen „ohne jede Parallele“. „Es gehen nur die nicht weg, die nicht anders können“, sagte Schirmmacher. In Pakistan sei die Situation noch dramatischer. Abtrünnige des Islam lebten dort gefährlich: „Die Frage ist nur, wer tötet sie am Ende? Der Mob oder der Staat?“ Angesichts der schwierigen Lage schürte Schirmmacher jedoch auch eine Spur Optimismus: Niemals sei das Interesse am Thema derart groß gewesen wie heute. Es sei nicht nur in die Berichterstattung der großen deutschen Medien vorgedrungen, sondern habe es auch auf die politische Agenda geschafft. Dazu trug am Freitag auch der EAK bei. Er legte eine Resolution zur Verfolgung von Christen vor. Darin fordern die Christdemokraten etwa mehr Religionsfreiheit in der Türkei und im Irak.

Ein Leben auf der Todesliste

Einen Einblick in die Lebenssituation türkischer Christen gab der Baptistenpastor Ertan Cevik in einer Gesprächsrunde mit dem EKD-Auslandsbischof Martin Schindehütte und Hermann Gröhe. Seine Gemeinde zählt 32 Mitglieder und ist die erste ihrer Art in der Türkei. Für Cevik sind Drohungen wegen seines Glaubens alltäglich. Immer wieder ist seine Gemeinde in Izmir Ziel islamistischer Anschläge. Er selbst erhält Polizeischutz. Sein Name wird auf einer Todesliste einer islamistischen Organisation geführt. Cevik ist das Kind türkischer Gastarbeiter in Deutschland. Nach seiner theologischen Ausbildung entschied er sich ganz bewusst dazu, in die Türkei zurückzukehren, „um das Evangelium dorthin zurückzubringen“, wie er sagte. Christliche Aktionen und Treffen würden von der türkischen Bevölkerung oft als „gefährlich und illegal“ wahrgenommen. Christen hätten einen schweren Stand: In Schulbüchern würden sie noch immer schlecht dargestellt, ebenso wie in den Medien. „Es nützt nichts, nur die Gesetze zu überarbeiten, die Denkweisen müssen sich ändern“, sagte Cevik.

Schindehütte plädierte für Toleranz zwischen den Religionen und äußerte die Zuversicht, dass auch „Gewaltpotentiale in Positives gewandelt werden können“. Christenfeindlichkeit sei keineswegs ein Wesensmerkmal des Islam. Vielmehr sei es ein intoleranter Fundamentalismus, egal welcher religiösen Spielart, der die Religionsfreiheit einschränke. Tendenzen dazu sieht Schindehütte auch in christlichen Bewegungen in Deutschland. Gröhe hingegen forderte einen differenzierten Fundamentalismus-Begriff. Religionsfreiheit müsse auch in islamischen Ländern den öffentlichen und privaten Bereich umfassen. Daher sei auch das Recht auf christliche Mission ein grundlegendes Menschenrecht, ebenso wie die Möglichkeit zu einem freien Religionswechsel.

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwoonline.de

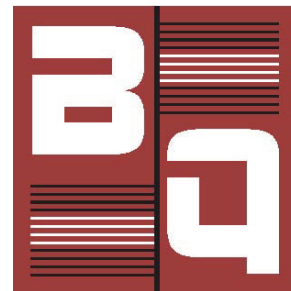
Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



„Christen, kommt in die Türkei!“

Cevik nutzte die Debatte zu einem Aufruf: „Christen, kommt in die Türkei.“ Jeder offizielle Besuch und jedes öffentliche Eintreten für Religionswechsel in der Türkei werde von den Politikern seines Heimatlandes wahrgenommen. So habe sich die Lage der Christen bereits enorm verbessert, seit über den EU-Beitritt der Türkei diskutiert werde und dem Thema Menschenrechte deshalb mehr Aufmerksamkeit zukomme. Türkeiurlauber aus Deutschland sollten nicht nur „in der Sonne liegen“, sondern die christlichen Gemeinden besuchen, um sich mit dem Leben der Christen dort, aber auch mit der türkischen Kultur auseinanderzusetzen. Christen sollten eines nicht vergessen, so Cevik: „Wir sind verpflichtet, die Hoffnung, die wir im Glauben haben, weiterzugeben.“ (pro)

Quelle: pro, 14.06.2010: [http://www.pro-medienmagazin.de/politik.html?&news\[action\]=detail&news\[id\]=3012](http://www.pro-medienmagazin.de/politik.html?&news[action]=detail&news[id]=3012)

Downloads:

- „Verfolgung & Diskriminierung von Christen im 21. Jahrhundert“: Redemanuskript von Thomas Schirmmacher (als doc)
- EAK-Resolution zum Thema Christenverfolgung (als pdf)
- Foto1 und Foto2: Thomas Schirmmacher als Referent bei der 47. Bundestagung des EAK der CDU/CSU am 11. Juni 2010
- Foto3: Thomas Schirmmacher im Gespräch mit Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker
- Foto4: Thomas Schirmmacher im Gespräch mit dem Beauftragter der EKD am Sitz der Bundesregierung, Prälat Felmburg
- Foto5 und Foto6: Bundeskanzlerin Angela Merkel als Referentin bei der 47. Bundestagung des EAK der CDU/CSU am 11. Juni 2010
- Foto7: Podiumsgespräch
- Foto8: (von links) Thomas Schirmmacher, Hermann Gröhe, Ertan Çevik, Thomas Rachel, Martin Schindehütte

Links zu Textmeldungen:

- http://www.cdu.de/portal2009/26423_31121.htm
- http://www.volkmarklein.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1021:11-6-fuer-religionsfreiheit-weltweit&catid=56:blog&Itemid=112
- <http://www.pro-medienmagazin.de/politik.html?&news%5Baction%5D=detail&news%5Bid%5D=3012>

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

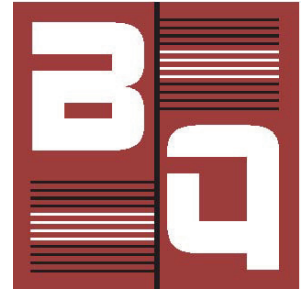
Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



- <http://www.idea.de/nachrichten/detailartikel/artikel/einsatz-gegen-christenverfolgung-lohnt-sich.html>
- <http://club.kath.net/detail.php?id=27034>
- http://www.erf.de/index.php?content_item=5660&node=1104
- http://www.zenit.org/article-20801?l=german&utm_campaign=germanweb&utm_medium=article&utm_source=zenit.org/g-20801

Radio mit Stimmen von Merkel und Schirmmacher:

- http://www.erf.de/index.php?content_item=5660&node=1104

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

DOWNLOAD VON BILDMATERIAL UND DER MELDUNG

<http://www.bucer.org/bq.html>

BONNER QUERSCHNITTE BESTELLEN ODER ABBESTELLEN

Wenn Sie die BQ neu oder nicht mehr empfangen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/llfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

International Institute for Islamic Studies of the World Evangelical Alliance
www.islaminstitute.net

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/llfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de